

Prof. Dr. Alfred Toth

Die Lokalisation von Zeichen durch Zeichenträger

1. Obwohl Franks Gleichsetzung von "Zeichenträger" und "Signal" (1969, S. 63, Anm. 2), die übrigens ebenso fälschlicherweise Bense zugeschrieben wird (dem Werk "Aesthetica I", Stuttgart 1954, bezeichnenderweise ohne Seitenangabe) aus dem einfachen Grunde falsch ist, weil nach Bense (1973, S. 137) JEDES realisierte Zeichen eines Zeichenträgers bedarf und die weitaus meisten Zeichen weder Signale als Teilrelationen enthalten noch als Signale interpretierbar oder realisierbar sind (Bense 1969, S. 20 schränkt die Fälle, wo Signal und Zeichenträger koinzidieren, ausdrücklich mit Hinweis auf Meyer-Epplers Informationstheorie auf die Subklasse der "physikalisch-energetischen Substrate" ein), ist es natürlich möglich, die Meyer-Epplersche Signaldefinition (1969, S. 227)

$$\text{Sig} = f(x, y, z, t),$$

die ja nichts anderes als eine raumzeitliche Lokalisierung eines Objektes bzw. eines "materialen Etwas" ist, auf Zeichenträger anzuwenden.

2. Das Besondere an der raumzeitlichen Parametrisierung des Zeichenträgers besteht darin, daß sich, wie Meyer-Eppler (1969, S. 7) ferner gezeigt hat, für sämtliche räumlichen, zeitlichen und raumzeitlichen Objektparameter und ihre Kombinationen Beispiele finden lassen, die auch im Sinne der Peirce-Benseschen Zeichendefinition $ZR = (M, O, I)$ Zeichen sind.

2.1. 1 Ortskoordinate (x oder y oder z)

Kerbstock, Knotenschrift, einspurige Nadel-, Licht- und Magnettonaufzeichnung.

2.2. 2 Ortskoordinaten ((xy), (yz) oder (xz))

Schriftzeichen, Bilder, (unveränderliche) Verkehrszeichen, mehrspurige Nadel-, Licht- und Magnettonaufzeichnung.

2.3. 3 Ortskoordinaten ((xyz), (xzy), (yxz), (yzx), (zxy), (zyx))

Raumbilder

2.4. Zeitkoordinate (t)

Trommelsignale, Blink- und Lichtsprechanlage, Telegraphie, Funk- und Fernsprechsingnale

2.5. Zeitkoordinate und 1 Ortskoordinate ((tx), (ty), (tz))

Rauch- und Feuersignale, Leuchtfeuer, Funkfeuer

2.6. Zeitkoordinate und 2 Ortskoordinaten ((txy), (tyz), (txz))

Laufschrift, optischer Telegraph, Semaphor, Verkehrsampeln, Flaggensignale, Kino- und Fernsehbild, Radarschirmbild

2.7. Zeitkoordinate und 3 Ortskoordinaten ((txyz), (txzy), (tyxz), (tyzx), (tzxy), (tzyx))

Handalphabet, Gestik, Gebärdensprache, Pantomime

Wie man also anhand der Beispiele sieht, setzen Signale notwendig die Zeitkoordinate t voraus, während diese Bedingung für Zeichen nicht erfüllt sein muß, obwohl es natürlich Zeichen gibt, für welche Zeitkoordinaten relevant, für die allerdings eher die zeitliche Differenz als die temporale Lokalisation wesentlich ist (z.B. bei absterbenden und ausgestorbenen Wörtern oder "historischen" Gesten usw.). Solange also die Signalfunktion zur formalen (funktionalen) Lokalisation von Zeichen qua ihrer Zeichenträger Verwendung findet, spielt somit Zeitkoordinate keine Rolle. Es muß allerdings noch darauf hingewiesen werden, daß, wie Bense sehr richtig bemerkte, die funktionale Signaldefinition selbst für Signale nicht ausreicht, da sie eben nur deren objektalen und nicht deren semiotischen Anteil formalisiert.

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek 1969

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Frank, Helmar, Kybernetische Grundlagen der Pädagogik. Bd. 1. 2. Aufl. Baden-Baden 1969

Meyer, Eppler, W., Grundlagen und Anwendungen der Informationstheorie. 2. Aufl. Berlin 1969

20.4.2012